

Konzeption

Kindergarten „Kleiner Biber“

Goethestraße 32

88499 Altheim

Telefon 07371/3210

mail@kindergarten-altheim.net



Träger:

Gemeinde Altheim

Donaustraße 1

88499 Altheim

Telefon 07371/9330-0

info@gemeinde-altheim.de

Inhaltsverzeichnis

1. Vorwort des Bürgermeisters
2. Gemeinde Altheim (Träger)
3. Rahmenbedingungen
 - 3.1 Anzahl und Qualifikation des Personals
 - 3.2 Räumlichkeiten
 - 3.3 Betreuungsangebot
4. Pädagogische Arbeit
 - 4.1 Orientierungsplan
 - 4.2 Bildungs – und Entwicklungsbereiche
 - 4.3 Rechte der Kinder
 - 4.4 Unser Bild vom Kind
 - 4.4.1 Leitziele für Krippen- und Kindergartenkinder + Angebote
 - 4.4.2 Leitziele für die Elternarbeit + Angebote
 - 4.4.3 Leitziele für die Teamarbeit + Angebote
 - 4.4.4 Leitziele für die Kooperationspartner + Angebote
5. Abschlusszitat

1. Vorwort des Bürgermeisters

Liebe Eltern,

Kinder sind unser wertvollstes Gut - auf uns alle kommt deshalb eine ganz besondere Verantwortung in Erziehung, Bildung und Betreuung unserer Kinder zu.

Der Kindergarten ergänzt und unterstützt die Erziehung des Kindes in der Familie. Das Kind und seine Entwicklung sollen ganzheitlich und altersentsprechend gefördert werden.

Jedes Kind soll auf seine Person eine individuelle und optimale Förderung erfahren. Wir sehen unsere Einrichtung als einen Ort der Geborgenheit, des Erlebens und des Lernens.

Ein grob strukturierter Tagesablauf und unser Wochenrhythmus dienen als Rahmen, der den Kindern Orientierung gibt und ebenso Sicherheit, Beständigkeit und Stabilität vermittelt, aber auch Grenzen setzt. Die ersten Lebensjahre sind entscheidend für den weiteren Verlauf der Entwicklung. Wir sehen es als unsere Aufgaben, die Kompetenzen der Kinder zu stärken, so dass sie zu eigenverantwortlichen, selbstständigen und gemeinschaftsfähigen Persönlichkeiten heranwachsen können. Wir möchten den Kindern helfen, Selbstbewusstsein zu entwickeln. Durch unsere individuelle Hilfe soll das Kind befähigt sein, sich durch eigene Kraft zu formen, unabhängig zu werden und Einsichten zu erwerben. Wir begleiten, unterstützen, motivieren und beobachten die Kinder mit großer Aufmerksamkeit.

Parallel zur persönlichen Entwicklung des einzelnen Kindes ist uns die Sozialerziehung ein ganz wichtiger Aspekt. Das tägliche Beisammensein, das Miteinander und die Kommunikation untereinander fördern die Rücksichtnahme, die Toleranz und die Hilfsbereitschaft anderen gegenüber. Gemeinsames Tun, spielen, basteln, bauen, erfinden, erzählen, experimentieren, singen, Feste feiern, Ausflüge machen und gemeinsam zu lachen, sind der beste Weg für Kinder, die Welt für sich zu entdecken und zu erobern.

Mit der vorliegenden Konzeption werden die pädagogische Ausrichtung und die Schwerpunkte der Arbeit im Kindergarten Altheim erläutert und für die Eltern und alle Interessierten transparent dargelegt. Das Kindergartenteam zeigt auf, was im Kindergarten geleistet wird, um Ihr Kind auf sein späteres Leben vorzubereiten.

Martin Rude
Bürgermeister

2. Träger

Träger des Kindergartens ist die bürgerliche Gemeinde. Entscheidungen zur Einrichtung und zum Betrieb des Kindergartens trifft der Gemeinderat.

Die Gemeinde Altheim umfasst eine Gemarkungsfläche von 2.373 ha. Sie besteht aus dem Hauptort Altheim und den Ortschaften Heiligkreuztal und Waldhausen. Die Gemeinde zählt derzeit 2.150 Einwohner. Zahlreiche Vereine bieten ein umfangreiches Angebot für die Freizeitgestaltung und bereichern damit das öffentliche Leben.



Der Kindergarten stammt aus dem Jahr 1976 und wurde in den Jahren 2009/2010 grundlegend saniert und erweitert. Die Außenanlage wurde komplett erneuert.

Der Kindergarten befindet sich in zentraler Lage des Wohngebiets im Hauptort Altheim. Die öffentlichen Einrichtungen (Rathaus, Grundschule, Turn- und Festhalle) sind auf Grund der geringen Entfernung fußläufig vom Kindergarten aus gut zu erreichen.

Aufgenommen werden alle Kinder, die ihren Wohnsitz in der Gemeinde Altheim (also auch in den Teilorten Heiligkreuztal und Waldhausen) haben. Durch eine direkte Busverbindung gelangen die Kinder morgens aus den Teilorten in den Kindergarten und nach der Kindergartenzeit wieder in ihren Teilort zurück. Sofern es die Kinderzahl zulässt, werden auch auswärtige Kinder aufgenommen.

3. Rahmenbedingungen

3.1 Anzahl und Qualifikation des Personals (Stand 09/2019)

Leitung	100%	60%	50%	30%	Zusatzkräfte
1 Erzieherin	5 Erzieherinnen Zusatzausbildung 1 Erzieherin U3/ Fachwirt 1 Erzieherin U3	2 Erzieherinnen Zusatzausbildung 1 Erzieherin U3 1 Kinderpflegerin	2 Erzieherinnen 2 Kinderpflegerinnen	1 Erzieherin	1 Hauswirtschafterin 1 Betreuerin für Schulkinder

3.2 Räumlichkeiten

Regelgruppen:

Im Kindergarten werden die Kinder in vier altersgemischten Gruppen (3-6 Jahre) betreut. Die Gruppennamen orientieren sich an den Farben des Fußbodens. Zusätzlich werden in einer Gruppe vormittags Kinder von 2 – 3 Jahren betreut. In einer Halbtagesgruppe werden Kinder von 2 – 6 Jahren gefördert und betreut.

Die Räumlichkeiten sind auf Grund der großen Fensterflächen gut belichtet und hell gestaltet. Die großzügige Fläche in den Gruppenräumen und die Ausgestaltung geben den Kindern großen Bewegungsspielraum. In spezifisch eingerichteten Themenräumen, wie Bauzimmer / Bauecke, Kuschelhöhle, Mal- und Basteltisch, Spieltische, Bücherecke, können sich die Kinder entsprechend ihren Bedürfnissen und Interessen zurückziehen.

Bei der Ausstattung der Spielräume legen wir Wert darauf, dass möglichst viele Spielmaterialien jederzeit selbständig genutzt werden können. Außerdem wurde in jedem Gruppenraum eine zusätzliche Spielebene geschaffen, welche die Kinder über eine Leiter erreichen können (zweite Ebene).

Für die Kinder besteht die Möglichkeit, ihre Ideen bei der Gestaltung der Räume einzubringen. Außerdem gehört zu jedem Gruppenraum eine Garderobe. Ein Waschraum mit Toiletten sowie der Gangbereich wird von allen Gruppen genutzt.

Gruppe „Gelb“:

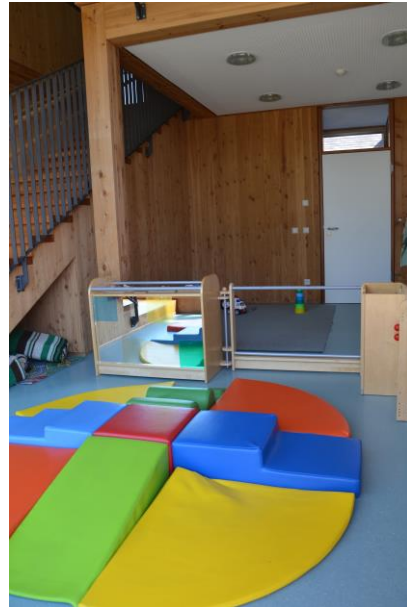


Gruppe „Blau“:



Kinderkrippe:

Kinder von 0 - 3 Jahren werden in unserer Kinderkrippe betreut und gepflegt.



In der Krippe lernen die Kinder gezielt lebenspraktische Fähigkeiten und Fertigkeiten umzusetzen. Die Kinder haben die Möglichkeit, in der Kleingruppe verschiedenste alltägliche Situationen spielerisch zu vertiefen, so dass sie in ihrer Selbstständigkeit wachsen und positiv gestärkt werden.



Kinder brauchen ausreichend Zeit zum Schlafen. Was sie im Spiel entdeckt haben, wird während der Schlafphase verfestigt, gespeichert und behalten. Bei der geeigneten Bettenauswahl haben wir uns entschieden, jedem Kind „sein eigenes kleines Nest“ zu schaffen, wo es zur Ruhe finden kann.



Küche / Bistro:

Im „Bistro“ lassen sich die Kinder das Essen gemeinsam schmecken. An den warmen Tagen besteht die Möglichkeit, dies im Freien zu tun. Jedes Kind kann durch die Möglichkeiten der Flexibilisierung unserer Öffnungszeiten am Mittagessen teilnehmen. Die Küche ist so eingerichtet, dass sie zum Kochen und Backen mit den Kindern genutzt werden kann. Für das angelieferte Mittagessen dient die Küche zur Essensausgabe und wird in dieser Zeit nur von unserem Küchenpersonal genutzt. Das Essen wird täglich frisch von der Dornahof Integrationsbetriebe gGmbH, Riedlingen, geliefert.



Bewegungsraum (ca. 70 qm):

Kinder sind von Natur aus Forscher und Entdecker und haben einen natürlichen Bewegungsdrang. Dafür brauchen sie ein personelles und räumliches Angebot sowie ausreichend Materialien, die es ihnen ermöglichen, spielend als „Akteur ihrer Entwicklung“ tätig zu werden. Balancieren, klettern, schaukeln, rennen und vieles mehr – für eine gesunde Entwicklung brauchen Kinder vielfältige Bewegungsanreize.

Der Bewegungsraum, ausgestattet mit altersgerechten Sportgeräten, ermöglicht es den Erzieherinnen, die Kinder im Rahmen ihres pädagogischen Konzeptes ganzheitlich zu fördern und ihre Entwicklungsbedürfnisse zu erfüllen.

Personalraum:

Dem Personal steht ein Personalraum und der Leiterin ein Büro zur Verfügung. In einem Ausweichraum können Angebote wie Sprachförderung und Hausaufgabenbeaufsichtigung durchgeführt werden.

Außenbereich:

Den Kindergarten umschließt ein großer Garten mit vielen Außenspielgeräten. Das Außengelände unseres Kindergartens ist sehr großzügig. Ein großer Teil des Geländes ist für die Nutzung in den Herbst- und Wintermonaten ideal, da ein fester Boden die Kinder zum Seilhüpfen, Bollerwagen-, Dreirad- und Rollerfahren, Ballspiel und zu verschiedenen aufgemalten Hüpfspielen einlädt. Ein großer Sandkasten mit Sonnensegel für die heißen Monate ist ebenfalls vorhanden.



Es gibt ein Spielhaus und einen Bauwagen, in welchem die Kinder sich austoben können. Ein Klettergerüst und vier Schaukeln bieten den Kindern Möglichkeiten, ihre Fingerfertigkeiten abwechslungsreich zu entfalten.



Ein Zaun trennt den Außenbereich des Regelkindergartens vom Außenbereich der Krippe, wo sich die Spielgeräte für unsere Kleinen befinden. Eine Nestschaukel, eine Rutsche, ein Spielhaus und ein überdachter Sandkasten sind dort vorhanden.



Gegenüber dem Kindergarten befindet sich der Gemeindespielplatz.

3.3 Betreuungsangebot

<u>Betreuungsangebot im Kindergarten</u> <u>„Kleiner Biber“</u>	<u>Betreuungsangebot in der Krippe</u> <u>„Kleiner Biber“</u>
Regelgruppen	Regelgruppen
Öffnungszeiten: Mo. - Fr. 7.30 Uhr - 12.00 Uhr Mo. - Do. 13.30 Uhr - 16.30 Uhr	Öffnungszeiten: Mo. - Fr. 7.30 Uhr - 12.00 Uhr Mo. - Do. 13.30 Uhr - 16.30 Uhr
Buskinder Mo. – Fr. 8.10 Uhr – 11.26 Uhr In den Ferien bis 12.10 Uhr 13.25 Uhr – 16.39 Uhr	
Verlängerte Öffnungszeiten	Verlängerte Öffnungszeiten
Mo. - Fr. 7.30 Uhr - 13.30 Uhr	Mo. - Fr. 7.30 Uhr - 13.30 Uhr
Ganztagsbetreuung	Ganztagsbetreuung
Mo. - Do. 7.30 Uhr - 16.30 Uhr Fr. 7.30 Uhr – 13.30 Uhr inklusive Mittagessen	Mo.- Do. 7.30 Uhr - 16.30 Uhr Fr. 7.30 Uhr – 13.30 Uhr inklusive Mittagessen
Mittagstisch für Schulkinder Mo. – Fr. 12.30 Uhr – 13.30 Uhr	Halbtagesbetreuung
	Mo. – Fr. 7.30 – 12.00

Mögliche Zubuchungen:

Den Eltern stehen verschiedene Möglichkeiten offen, die bei Bedarf täglich hinzugebucht werden können.

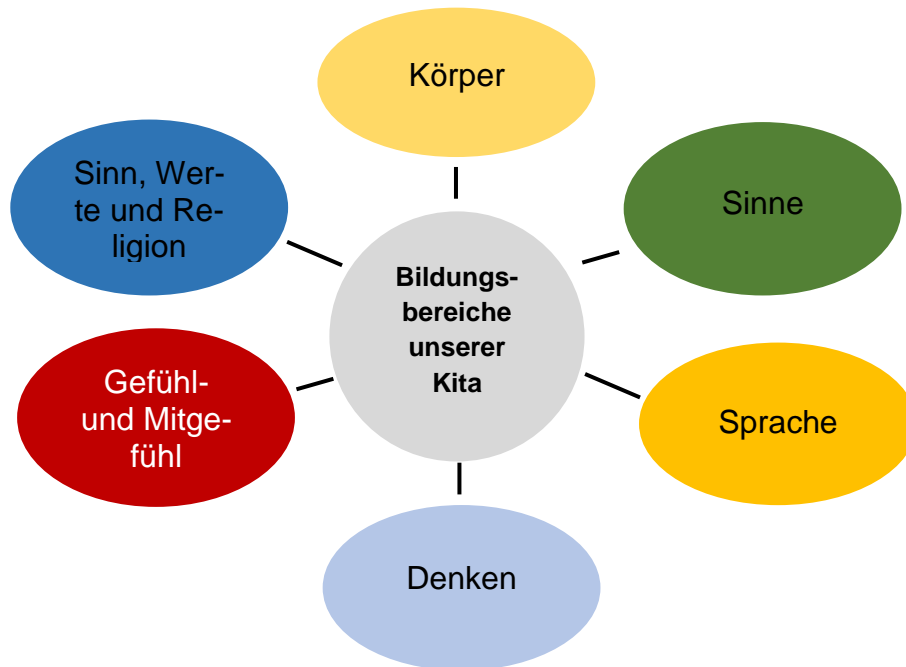
von der Regelgruppe auf verlängerte Öffnungszeiten
(ohne Essen und mit Essen buchbar)

von Regelgruppe auf Ganztagesbetreuung (inklusive Mittagessen)

von verlängerten Öffnungszeiten ist nur eine Zubuchung auf Ganztagesbetreuung möglich.

4. Pädagogische Arbeit

Wie vorgeschrieben ist unsere pädagogische Arbeit an den Orientierungsplan von Baden-Württemberg angelehnt, der die Bildung und Erziehung in verschiedenen Bildungsbereichen zur Grundlage hat:



In unserer Arbeit wahren wir die Grundrechte der Kinder, die im Orientierungsplan aufgezählt sind.

Elementare Grundrechte der Kinder sind das Recht auf Leben und Gesundheit, das Recht auf persönliche Entwicklung, das Verbot der Diskriminierung und die Wahrung der Interessen der Kinder sowie das Recht auf Beteiligung und Mitbestimmung.

Wir sehen das Kind als Rohdiamant in seiner individuellen Persönlichkeit und Einzigartigkeit.

4.1 Leitziele für die Krippen- und Kindergartenkinder

Wir schaffen für die Kinder einen (Lebens -) Raum in dem sie Vertrauen, Sicherheit und Bindung aufbauen können.

Wir nehmen den individuellen Entwicklungsstand der Kinder wahr und fördern sie gezielt in den Entwicklungsbereichen (siehe OP).

Wir nehmen uns Zeit für die Bedürfnisse und Probleme der Kinder und gehen auf sie ein.

Wir leben regelmäßige Rituale mit den Kindern. Durch klare Regeln und Grenzen geben wir den Kindern Orientierung und Halt.

Diese Leitziele erreichen wir....

in der Krippe durch:	im Kindergarten durch:
<ul style="list-style-type: none">• Gute Rahmenbedingungen (z.B. Raumgestaltung, Materialangebot)• Freispiel• Dokumentation (z.B. Beobachtung, Elterngespräche, Portfolio)• Förderung der Selbständigkeit (z.B. gezielte Angebote)• Rituale (z.B. Morgenkreis, Verabschiedung von den Eltern)• die Rolle der Erzieherin (z.B. Rückzugsmöglichkeiten bieten, sehen & reagieren, Aufsicht)	<ul style="list-style-type: none">• Freispiel (z.B. Raum sich zu entfalten)• Grob - & Feinmotorik (z.B. Bewegung im Garten, Turnen, auffädeln)• Vorschultag (z.B. altersentsprechende Förderung, Zahlenland)• Sprachförderung (z.B. Gespräche, Bilderbuchbetrachtung, Musik)• Rituale (z.B. Morgenkreis, Begrüßung/Verabschiedung)• die Rolle der Erzieherin (z.B. anleiten, unterstützen und anbieten)

4.2 Leitziele für die Elternarbeit

- a) Wir ermöglichen den Eltern einen liebe- und vertrauensvollen Übergang vom Elternhaus in die Einrichtung und begleiten sie auf diese Weise weiter.
Dieses Ziel erreichen wir durch:
- Kennenlernen der Einrichtung (z. B. Rundgang und Vorstellung der pädagogischen Einrichtung)
 - Individuelle Eingewöhnungszeit (z. B. Abstimmung mit den Eltern zum Wohle des Kindes)
- b) Zwischen Eltern und pädagogischen Fachkräften findet ein regelmäßiger Informationsaustausch statt.
Dieses Ziel erreichen wir durch:
- Eingewöhnungsgespräche (z. B. Ablauf der Eingewöhnung)
 - Tür-und-Angel-Gespräche (z. B. Info über Situation und Verlauf des Aufenthalts)
- c) Durch individuelle Beobachtungen und Dokumentationen des Kindes können wir den Eltern ein detailliertes Entwicklungsgespräch anbieten.
Dieses Ziel erreichen wir durch:
- Ermittlung des Entwicklungsstandes (z. B. professionelle Beobachtungsbögen)
 - Portfolio (Dokumentationsmappe)
- d) Eltern werden über Kindergartenabläufe und wichtige Informationen stetig informiert.
Dieses Ziel erreichen wir durch:
- Monatsbriefe (z. B. Informationen der Gruppen/Einrichtung)
 - Aushänge (z. B. Termine, Krankheiten, Änderungen)
- e) Zum Wohle der Kinder arbeiten wir eng und vertrauensvoll mit den Elternvertretern zusammen.
Dieses Ziel erreichen wir durch:
- Elternbeiratssitzungen (z. B. Mitbestimmung und Planung des Kindergartenjahres)
 - Veranstaltungen (z. B. Organisation von Kindergartenfesten)
 - Elternaktionen (z. B. Backen für Weihnachten)

4.3 Leitziele für das Team

1. Zum Wohle des Kindes arbeiten wir offen und ehrlich miteinander.
2. Wir halten Regeln ein und unterstützen uns bei Bedarf.

Angebote

- 14tägige Teamsitzungen
- Vorbereitungszeiten
- Mitarbeiterjahresgespräche
- Fortbildungen
- Planungstag

4.4 Leitziele für die Kooperation

Im Sinne der Familien arbeiten wir mit unseren Kooperationspartnern wertschätzend zusammen.

Mit den Kooperationspartnern pflegen wir einen regelmäßigen Kontakt.



5. Abschlusszitat

**Du bist gewollt, kein Kind des Zufalls
keine Laune der Natur, ganz egal
ob du dein Lebenslied in Moll singst oder Dur.
Du bist ein Gedanke Gottes, ein genialer noch dazu.
Du bist du.**

Altheim, den 30.09.2019

Martin Rude
Bürgermeister

Annett Barich
Kindergartenleitung